

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 38

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





«Was heißt hier: Aha? Als Reisender brauche ich eine Uhr für west-, eine für mittel- und eine für osteuropäische Zeit.»



«Sind Sie aber ganz sicher, daß Sie sich nicht nur einbilden, an diesen Halluzinationen zu leiden?»

## Stimmen zur Zeit

«Streikrecht, Sozialversicherung, bezahlter Urlaub sind Rechte, an die zu rühren heftige Reaktionen bei den Pariser Arbeitern provozieren würde. Das Ende der Vierten Republik berührt sie kaum.» (Der Pariser «Express» nach einer Testumfrage.)

«Jetzt im Libanon landen, ist ungefähr das Gleiche, wie wenn man ein Vorbeugungsmittel in dem Augenblick einnimmt, in dem man an der Krankheit stirbt, die man mit diesem Vorbeugungsmittel hätte vermeiden können.» (Aus einem Artikel des Journalisten Alsops in «New York Herald Tribune».)

«Unsere Neutralität enthebt uns nicht der Unannehmlichkeit, nach allen Seiten hin die Wahrheit zu sagen.» (Der österreichische Vizekanzler Dr. Pittermann in der Zeitschrift «Forum».)

«Die Schwäche der Vereinten Nationen beruht, wenn man es kurz und drastisch ausdrücken will, auf der Tatsache, daß ein Vegetarierverein nicht erfolgreich wirken kann, wenn eines der einflußreichsten Mitglieder des Vorstandes ein Metzger ist.» (Der spanische Historiker und Philosoph Salvador de Madariaga in seinem Buch «Rettet die Freiheit».)

«Je später man sich in der Politik zu etwas entschließt, desto weniger Handlungsfreiheit hat man.» (Amerikanischer Ex-Präsident Harry S. Truman.)

«Ich hoffe, daß das, was ich gesagt habe, zu irgend etwas gut war. Wissen kann man es ja nie.» (Präsident Eisenhower nach seiner Rede über die Mittelost-Frage bei der UNO.)

«Die Sowjetunion ist gewiß die größte Gefahr für uns – aber nicht ihrer Taten wegen, sondern wegen der Ausflüchte, die sie uns für unsere Fehlschläge geliefert hat.» (US-Senator Fulbright.)

«Die Amerikaner geben jährlich für Alkohol das Zehnfache dessen aus, was in den USA für wissenschaftliche und technische Raketenforschung aufgewendet wird, von der doch angeblich die Lebensfähigkeit unserer Nation abhängt.» (Dr. In-ton H. Beaven, Rektor der Potomac-Universität, auf dem Kongreß des amerikanischen Institutes für wissenschaftliche Maßnahmen gegen den Alkoholismus.)

«Wir sind im Begriff, drei Revolutionen zu durchleben: die der Jungen gegen die Alten, der Armen gegen die Reichen und die der Ver-rückten gegen die mit gesundem Menschenverstand.» – (Philosoph Bertrand Russell.) \*



# METTLER GLYZERINSEIFE

Sie ist schön  
und  
macht schön



Donald Breen